

RUNDBRIEF DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn noch Vorsicht geboten ist, nähern wir uns Schritt für Schritt einem normalen Alltag. Die Entwicklung der Coronalage erlaubt es, dass Zahlreiche Einschränkungen und Auflagen der letzten Monate zurückgenommen werden können. Für uns alle, aber insbesondere für Händler, Gastronomen und zahlreiche Dienstleister ein gutes Zeichen.

Mit diesem Rundbrief der Wirtschaftsförderung möchten wir Sie wieder über einige Wirtschaftsthemen aus Ostfildern und der Region informieren: Der Breitbandausbau schreitet in Ostfildern weiter voran. Für den Ausbau der unterversorgten Gebiete fand kürzlich der Spatenstich statt. Der für das Frühjahr geplante Job-Info-Tag musste pandemiebedingt verschoben werden. Als Ersatz wurde eine Broschüre erstellt. **(Seite 2)**

Weggeworfene Essensverpackungen sind ein großes Ärgernis. In Ostfildern beteiligen sich nun die ersten Gastronomen an einem Mehrweg-Pfandsystem **(Seite 3)** Außerdem finden Sie

Stadt Ostfildern
Wirtschaftsförderung
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

Manuela Kreuzer
Tel 0711 3404-244

Steffen Rohloff
Tel 0711 3404-228

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen und helfen Ihnen als Lotsen durch die Verwaltung. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Informationen über das Förderprogramm „Überbrückungshilfen III Plus“ und Änderungen der Corona-Arbeitsschutzverordnung **(Seite 4)**,

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitenden alles Gute!

Manuela Kreuzer & Steffen Rohloff

GLASFASERNETZ WIRD WEITER AUSGEBAUT



Foto: Wehrle

Das Breitbandnetz in Ostfildern wird weiter ausgebaut. Mit einem symbolischen Spatenstich haben Oberbürgermeister Christof Bolay und Matthias Hermann von der Firma Netcom BW kürzlich das Startzeichen für die Arbeiten gesetzt. In den Gebieten in der Stadt, in denen die Breitbandversorgung derzeit unter 30 Megabit pro Sekunde liegt, wird die Bandbreite deutlich verbessert.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

In einem ersten Bauabschnitt werden zunächst bis zum Ende der Sommerferien die Schulen auf dem Nellinger Campus-Gelände an das leistungsfähige Datennetz angeschlossen und in der Parksiedlung die Voraussetzungen dafür geschaffen. Anschließend können auch Haushalte an anderen unterversorgten Stellen in der Stadt einen Glasfaseranschluss erhalten und voraussichtlich von Frühjahr 2023 an schnelles Internet nutzen.

Mitte Februar hatte Christof Bolay den Zuwendungsvertrag mit der Netcom BW unterzeichnet, die sich darin verpflichtet, die sogenannten „weißen Flecken“ im Stadtgebiet auszubauen. Statt der bisherigen Bandbreiten von unter 30 Megabit pro Sekunde werden Privatkunden dann Übertragungsraten bis 1.000 Megabit pro Sekunde angeboten. Geschäftskunden können sich gar auf Geschwindigkeiten im zweistelligen Gigabit-Bereich einstellen. Für diesen Fortschritt bei der Breitbandversorgung wird die Stadt knapp 1,2 Millionen Euro investieren, wobei sie nur rund zehn Prozent der

Kosten selbst tragen muss. Denn der Ausbau wird im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband zur Hälfte vom Bund und darüber hinaus in Höhe von rund 480.000 Euro aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Zunächst stehen umfangreiche Tiefbauarbeiten an. Im zweiten Abschnitt, der weniger sichtbar verlaufen wird, wird die aktive Technik aufgebaut und installiert. Erst dadurch wird eine Datenübertragung über die neue Infrastruktur möglich. Sobald diese Etappe erfolgreich abgeschlossen ist, kann das Breitbandnetz in Betrieb genommen werden.

Auch in anderen Gebieten der Stadt wird am Ausbau des Breitbandnetzes gearbeitet. Durch die Kooperation der „Gigabit Region Stuttgart“, baut die Deutsche Telekom aktuell in Ruit, dem Scharnhäuser Park und dem größten Teil der Parksiedlung ihre Glasfasertechnik aus. Über den Ausbau des Glasfasernetzes in Kemnat, Nellingen und Scharnhäuser führt die Stadtverwaltung Gespräche mit der Deutschen Telekom.

BROSCHÜRE BIETET ÜBERBLICK ÜBER AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Die berufliche Ausbildung bleibt eine zentrale Zukunftsaufgabe. Ein wichtiges Element bei der Gewinnung von Auszubildenden stellt der direkte Kontakt zwischen Betrieben und Schülern dar. Einen erfolgreichen Beitrag dazu liefert die Ausbildungsmesse Job-Info-Tag, die regelmäßig im Herbst von der Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern und der Realschule Nellingen organisiert wird. Durch die Corona-Pandemie konnte diese Ausbildungsmesse, allerdings weder im vergangenen Oktober noch an einem Alternativtermin im Frühjahr 2021 stattfinden.

Um den Nachwuchskräften dennoch die Möglichkeit zu geben, Kontakte zu Firmen zu



knüpfen und sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren, hat die städtische Wirtschaftsförderung eine Broschüre erstellt. Betriebe, Einrichtungen und weiterführende Schulen haben die Möglichkeit genutzt, sich zu präsentieren und ihre Angebote vorzustellen. Neben Informationen zu Ausbildungsberufen und dualen Studienmöglichkeiten finden sich darin auch Hinweise zu Bewerbungsfristen, Voraussetzungen und betrieblichen Besonderheiten.

► Die Broschüre ist auf den **Seiten der Wirtschaftsförderung** abrufbar.

MIT MEHRWEGPFANDSYSTEM MÜLL REDUZIEREN



Achtlos weggeworfene Einwegartikel sind ein Ärgernis. Insbesondere Verpackungen von Speisen und Getränken werden allzu oft nicht im Mülleimer entsorgt, sondern einfach weggeworfen. So verschmutzen sie neben der Umwelt auch das Bild auf Straßen, Plätzen und Grünflächen. Mehrweg-Verpackungen bieten hier eine Alternative. Damit die Bürgerschaft in Ostfildern beim Kauf von Essen zum Mitnehmen künftig von einem möglichst einheitlichen System profitieren kann, hat Oberbürgermeister Christof Bolay Kontakt mit Gastronomiebetrieben in der Stadt aufgenommen. Das Ziel: Die Pfandbehälter sollen an diversen Stellen entliehen und zurückgegeben werden können. Während das Hotel Hirsch in Ruit schon seit einiger Zeit auf Verpackungen der Firma Recircle aus Stuttgart setzt, werden sie seit wenigen Wochen auch im Restaurant Ambiente im Scharnhauser Park genutzt. Weitere Betriebe

haben ebenfalls ihr Interesse daran signalisiert. Als Folge der Corona- Pandemie bietet das Gasthaus Brücke in Scharnhausen seiner Kundschaft ebenfalls bereits Speisen in Mehrweg-Verpackungen an. Mit den umweltfreundlichen Alternativen tragen die Betriebe auch zu einem saubereren Stadtbild bei, da weniger Müll achtlos entsorgt wird.

Ein weiterer Vorteil: Am 3. Juli treten in der Europäischen Union neue Regeln in Kraft. Um den Einwegmüll zu reduzieren und Ressourcen sowie Natur zu schonen, haben dann Einwegbesteck und -geschirr aus Plastik ebenso ausgedient wie Trinkhalme oder Wattestäbchen aus Kunststoff. Auch Essenbehälter aus aufgeschäumtem Polystyrol dürfen anschließend – abgesehen von Restbeständen – nicht mehr verkauft werden. Darüber hinaus hat das Bundeskabinett eine Änderung des Verpackungsgesetzes beschlossen. So müssen Restaurants, Bistros und Cafés, die Essen für unterwegs oder Getränke zum Mitnehmen verkaufen, ihre Produkte ab 2023 auch in Mehrweg-Verpackungen vertreiben.

► Bei Fragen zum Pfandsystem nehmen Sie Kontakt zur städtischen Wirtschaftsförderung auf:

Steffen Rohloff

Tel. 0711 3404-228

wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

IMMOBILIENPORTAL REGION STUTTGART HILFT BEI DER VERMARKTUNG

Unternehmen, die eine neue Immobilie in Ostfildern suchen, können auf einen Service der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart zurückgreifen. Das Immobilienportal der Region Stuttgart gibt einen Überblick über das Angebot von Gewerbegrundstücken, Büro- und Praxisflächen, Produktions- und Lagerflächen sowie Einzelhandelsobjekten. Eigentümer können zudem ihre Gewerbeimmobilie kostenfrei über das Portal vermarkten.

Eigentümer leerstehender Immobilien, die diese nicht veröffentlichen möchten, können sich vertrauensvoll an die Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern wenden. Gerne stellen wir Kontakte zu Interessenten her.

► Kontakt:

Steffen Rohloff

Tel. 0711 3404-228

wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

► weitere Informationen:

www.immo.region-stuttgart.de/sks_wrs

www.ostfildern.de/Gewerbeimmobilien

NEUE FÖRDERMITTEL UND ÄNDERUNGEN DER ARBEITSSCHUTZVERORDNUNG

Die Corona-Arbeitsschutzverordnung wird über den 30. Juni hinaus verlängert. Bis einschließlich 10. September 2021 bleiben Arbeitgeber verpflichtet, in ihren Betrieben mindestens zweimal pro Woche für alle in Präsenz Arbeitenden die Möglichkeit für Schnell- oder Selbsttests anzubieten. Ausnahmen gibt es für vollständig geimpfte bzw. von einer CoViD-19 Erkrankung genesene Beschäftigte. Die Beschäftigten sind nicht verpflichtet, die Testangebote wahrzunehmen sowie dem Arbeitgeber Auskunft über ihren Impf- bzw. Genesungsstatus zu geben. Wo andere Maßnahmen keinen ausreichenden Schutz gewähren, müssen Arbeitgeber außerdem mindestens medizinische Gesichtsmasken zur Verfügung stellen. Außerdem sind wie bisher auch betriebliche Hygienepläne zu erstellen. Mit Auslaufen der Bundesnotbremse entfällt hingegen die strikte Vorgabe von Homeoffice und auch die verbindliche Vorgabe einer Mindestfläche von 10 m² pro Person in mehrfach belegten Räumen ist in der neuen Verordnung nicht mehr vorgesehen. Betriebsbedingte Kontakte und die gleichzeitige Nutzung von Räumen durch mehrere Personen müssen aber weiterhin auf das notwendige Minimum reduziert bleiben. Dazu kann auch weiterhin das Arbeiten im Homeoffice wichtige Beiträge leisten.

Überarbeitet wurden auch die „Überbrückungshilfen für Unternehmen“. Dieses Förderprogramm ist bis zum 30. September 2021 als Überbrückungshilfe III Plus verlängert worden. Die Hilfen wurden dabei nochmals erweitert und Höchstbeträge weiter erhöht. Für Soloselbstständige wurde die Neustarthilfe ebenfalls als Neustarthilfe Plus bis Ende September 2021 verlängert. Außerdem können mit den Härtefallhilfen diejenigen Unternehmen unterstützen erhalten, die aufgrund von

speziellen Fallkonstellationen unter den bestehenden umfassenden Hilfsprogrammen von Bund und Ländern nicht berücksichtigt sind, deren wirtschaftliche Existenz aber aufgrund der Corona-Pandemie bedroht wird. Außerdem stehen weiterhin Hilfen über die KfW bereit. Das KfW-Sonderprogramm wurde bis Jahresende 2021 verlängert und Kredithöchstbeträge erhöht. Auch Fixkostenunterstützung wird weitergeführt. Dadurch können Unternehmen und Soloselbstständigen Zuschüsse zu den Fixkosten erhalten. Voraussetzung ist ein Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vergleichsmonat im Jahre 2019 um mehr als 30 Prozent. Für besonders betroffene Branchen, wie die Reisewirtschaft, die Veranstaltungsbranche sowie den Einzelhandel, gelten zusätzliche Regelungen.

Neu hinzu kommt die Restart-Prämie, mit der Unternehmen einen Zuschuss zu den höheren Personalkosten erhalten können. Dadurch soll Unternehmen geholfen werden, ihre Beschäftigten möglichst schnell aus der Kurzarbeit zu holen und neues Personal einzustellen. Wenn sich die Personalkosten im Juli 2021 im Vergleich zu Mai 2021 erhöhen, dann erhalten Unternehmen auf diese Differenz einen 60-prozentigen Zuschuss. Für den Fördermonat August beträgt dieser dann noch 40 Prozent und im September 20 Prozent.

► *weitere Informationen:*

FAQs zur Arbeitsschutzverordnung

► *weitere Informationen zur*
Überbrückungshilfe III Plus

► *Überblick über weitere Hilfs- und Förderprogramme*

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

Wir möchten Sie gern auch in Zukunft über Wirtschaftsthemen Ostfilderns auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten verwenden wir ausschließlich für diesen Zweck. Wir geben sie in keinem Fall an Dritte weiter. Für den Fall, dass Sie zukünftig keinen Rundbrief mehr erhalten wollen, schreiben Sie einfach eine Email an wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de